

Tipps für den Einstieg in das Arbeitsleben

KREIS SEGEBERG. Am liebsten schnell und viel Geld verdienen, das möchten viele junge Flüchtlinge. Doch erst einmal müssen sie einen Einstieg in den Arbeitsmarkt finden.

Einige Tipps erhielten 26 junge Frauen, die aus Krisengebieten nach Deutschland geflüchtet sind, von den Expertinnen von Frau & Beruf. In der Beratungsstelle in Bad Segeberg informierten sich die Schülerinnen, die im Berufsbildungszentrum Segeberg die sogenannten DaZ-Klassen besuchen (Deutsch als Zweitsprache), über das Berufsleben. „Sehr motiviert und wirklich wissbegierig“ hätten sie sich in drei Gruppen Neues gelernt. Vor allem wurde sie ermuntert, ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern, die in jedem Beruf das Wesentliche sind.

„Uns war besonders wichtig, ihnen die Struktur von dualen Ausbildungen nahe zu brin-



Gruppenbild mit Beraterin: Silke Knuth wird hier umringt von einer Gruppe junger weiblicher Flüchtlinge. FOTO: PRIVAT

gen“, erklärte Beraterin Silke Knuth in einer Pressemitteilung. „In ihren Herkunftsländern sind die Ausbildungen wohl meist angelernt und dauern – anders als hier – weder drei Jahre, noch sind die Inhalte einer Ausbildung durch Regelungen eines Berufsbildungsgesetzes strikt vorgegeben.“ Die Frauen kommen

hauptsächlich aus Syrien, Irak und Afghanistan und müssen jetzt umdenken. Ihre Kollegin Gisela Malasch findet es verständlich, dass die jungen Frauen am liebsten schnell und viel Geld verdienen wollen. Andere würden gern gleich studieren. Sie zeigte Wege auf, um mit Fort- und Weiterbildung weiterzukommen. stö